

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 245.

Montag den 2. September.

1850.

### Bekanntmachung.

Bereits im Jahre 1847 ward Herrn A. Boissonneau aus Paris, Professor der Prothèse oculaire, d. i. der Kunst künstliche Augen einzusetzen, auf sein Ansuchen von Seiten des Ministerium des Innern zu zeitweiliger Ausübung seiner Kunst in Sachsen die gesetzliche Erlaubniß erteilt und geschah dies im Hinblick der vorzüglichen Leistungen desselben in seinem Fache, so wie in Anerkennung des uneigennütigen Anerbietens Herrn Boissonneau's zu unentgeltlicher Verabreichung künstlicher Augen an bedürftige Arme.

Herr Boissonneau beabsichtigt nun demnächst von gedachter Erlaubniß Gebrauch zu machen und wird vom 10. October d. J. ab 11 Tage an hiesigem Orte sich aufhalten. Diejenigen bedürftigen Armen unserer Stadt, welche sich seiner Erfahrung bedienen wollen, haben sich innerhalb gedachter Zeit unter Vorweis eines obrigkeitlichen Armuthszeugnisses bei demselben einzufinden.

Leipzig den 30. August 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Der Stadtbezirksarzt.  
Dr. Sonnenfalsb.

### Bekanntmachung.

Das 18. Stück der Gesetzsammlung, enthaltend

Nr. 61. Bekanntmachung, den Aufschub der Niederjagd im Zwickauer Kreisdirectionsbezirke betreffend; vom 13. August 1850.

Nr. 62. Bekanntmachung, die Bestellung von Commissarien zu Leitung der Landtagswahlen betreffend; vom 21. August 1850.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. September d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 30. August 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Leipziger Stadttheater.

Mlle. Rachel \*).

— Vor unsern Augen werden die Schöpfungen der classischen Tragöden Frankreichs neu lebendig, die seit Lessing in Deutschland ziemlich in Mißcredit gerathen sind, in ihrem Mutterlande dagegen den Darstellern noch immer die vornehmsten Aufgaben und dem Publicum ein traditionelles Entzücken bieten. Gewiß ist es, daß unter der Schnürbrust des Alexandriners und unter dem mannichfaltigen höfischen Auspus ein tapferer ritterlicher Herzschlag sich vernehmen läßt, der eine reiche Fortentwicklung der Nation und ihrer Poesie verheißt.

Die Romantiker des jungen Frankreich haben jene einengenden Formen zerbrochen, sie haben es übernommen, durch eine Reihe formloser chaotischer Experimente sich hindurchringend, dem französischen Geist einen neuen künstlerischen Ausdruck zu suchen. Eine Reihe von Darstellern beginnt sich dieser Dichterschule anzuschließen. Nicht so die Rachel. Sie bleibt dem Corneille und dem Racine treu, aber, zugleich erfüllt von dem Drang der französischen Romantik, sucht sie die harten Fesseln weich und gefügig zu machen, in denen die classische Tragödie schwer athmend gefangen ist.

Romantisches Walten auf classischem Boden, das ist das Charakteristische der Rachel, die Emancipation Racine's und Corneille's ihre Aufgabe.

\*) Indem wir einen Bericht über das Gastspiel der Genannten bis nach ihrem zweiten Auftreten verschieben, theilen wir unterdeß mit, was uns von Dresden aus zur Charakteristik ihres Spiels für d. Bl. geschrieben wurde.  
D. Reb.

Die althergebrachte Art der französischen Declamation besteht in einem monotonen Steigen und Fallen der Stimme, das weder melodisch, noch sinnig, sondern häßlich und naturwidrig ist. Die Begleiter der Fräulein Rachel sind wenig über dieses unkünstlerische Marionettenthum hinaus gekommen; es ist dies unangenehm überraschend für das deutsche Publicum, da unsere Declamation bis in das kleinste Partikelchen durchgeistigt ist. Wohl hat auch die Sprache der Rachel jenen uns ungewohnten musikalischen Hintergrund, aber aus demselben klingt mächtig heraus der tragische Kampf, der gewaltige, hinreißende Ton der Begeisterung und Leidenschaft. Aus diesem Kampf einer starken Künstlernatur gegen eine beengende traditionelle Form und Weise erwächst eine Originalität von dämonischer Wirkung. Bald drängt sich die Energie ihres Gemüths in ein einziges Wort zusammen, bald streut sie mit wunderbarer Schnelle in Einem Augenblicke eine Fülle von Sätzen gleich wirbelnden Blüten- oder Schneeflocken aus; bald schwillt ihre Stimme graufig an, bald zischt sie leise durch die Zähne und doch verstanden im ganzen Hause. Das stille lyrische Wesen der deutschen Liebhaberin, die im Schmerze selig ist und im Glücke wehmüthig weint, von dem findet sich freilich kein Zug an der durch und durch dramatischen Rachel.

Die Kämpfernatur, die wir an der französischen Künstlerin nachwiesen, ist schon durch ihre äußern Mittel bedingt, die sämmtlich nicht sehr günstig für die Bühne beschaffen sind. Aber wie tausend Dämonen in dieser Stimme lebendig werden, wie sie aus dem schmalgeschlitzten Auge zauberhafte Blitze schießt, wie es dem Bildner in der Hand zuckt, jeden Moment ihrer Action in Mar-morbanden zu schlagen, — das werden die Leipziger Theaterfreunde entzückt rühmen, wenn sie die Pariser Jüdin sehen und hören.  
Gustav Liebert.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.



## Belehrung über die bei der asiatischen Cholera empfehlenswerthen Vorsichtsmaßregeln.

Es steht erfahrungsmäßig fest, daß die Cholera vorzüglich die niedrigen, feuchten und sumpfigen Gegenden heimsucht und in denjenigen Räumen, welche mit unreiner, verdorbener und feuchter Luft angefüllt sind, am schnellsten und am verderblichsten auftritt. So wie daher die hoch und gesund gelegenen Wohnungen den tief liegenden, feuchten und ungesund vorzuziehen sind, so wird eine vorzügliche Schutzwehr gegen die Krankheit die Sorge für reine und trockne Luft in Dörfern und Wohngebäuden sein, und müssen demnach die zu bewohnenden Räume und deren Umgebungen überall so viel als möglich im Stande der Reinheit und Trockenheit erhalten werden.

Daher sind die Wohn- und Schlafzimmer fleißig zu lüften, wo nöthig mittelst Durchwärmung auszutrocknen und sorgfältig und oft zu reinigen. Alles, was die Luft verunreinigen oder feucht machen könnte, wie gebrauchte und ungereinigte Wäsche und Kleidung, verdorbene und faulende Nahrungsmittel, Abgänge von Menschen und Thieren, Verbandstücke und dergleichen mehr, darf in den Wohnungen nicht länger geduldet werden, als es durchaus nöthig ist. Gewerbetreibende, welche mit thierischen, überreichenden oder der Verderbnis leicht ausgesetzten Stoffen umgehen, wie Fleischer, Seifensieder, Gerber, Leimsieder, Pergamentmacher, Saitenspieler und viele andere, haben darauf zu sehen, daß die bei ihrem Gewerbe vorkommenden Stoffe und Abgänge durch Anhäufung und Fäulnis nicht die Luft verderben. Auch das Halten unnützer, die Wohnräume verunreinigender Thiere wird zur Zeit herannahender Gefahr zu beschränken sein.

Das Zusammendrängen vieler Menschen in geschlossenen Räumen bringt ebenfalls Verunreinigung der Luft und Schwägerung derselben mit schädlichen Ausdünstungen hervor und muß wenigstens nicht ohne die sorgfältigste Lüftung vor und nach dem Zusammenkommen und unter hinlänglichem Abzug der unreinen Luft während der Versammlung stattfinden.

Eben so sicher hat sich bei den früheren Cholera-Epidemien die Erfahrung aufgedrängt, daß die Bekleidung des Körpers wesentlich zur Abwehr und zur Milderung wie zum Ausbruche und zur Verschlimmerung der Seuche beigetragen habe. Es ist somit auf öfteren Wechsel der Bett- und Leibwäsche, auf hinreichend warme und trockene Bekleidung, auf Vermeidung von Erkältung, besonders der Füße und des Unterleibes, mit der möglichsten Sorgfalt zu achten, dagegen aber die bei ängstlichen Personen unter dem Herannahen feuchenartiger Krankheiten oft auch wahrzunehmende übermäßige Einhüllung des Körpers in wollene Kleider und Pelzwerk zu vermeiden, damit nicht hierdurch eine Verärtelung der Haut herbeigeführt werde, welche den Menschen der Erkältung und ihren Folgen am allermeisten bloßstellt.

Eine Erkältung gefährlicher Art wird auch dadurch oft hervorgebracht, daß man eine gewohnte warme Kleidung nicht nach dem von der Luftwärme und Witterung hergenommenen Bedürfnisse, sondern nach der vom Kalender ange deuteten Jahreszeit ohne Rücksicht auf jene ablegen zu müssen glaubt.

Die Reinhaltung des eignen Körpers, das vorsichtige Baden und Waschen nicht nur der Hände und des Gesichts, sondern des ganzen Körpers, wird um so weniger zu versäumen sein, je mehr die Bäder für die Erhaltung der Gesundheit überhaupt von Wichtigkeit sind.

Da die Erscheinungen der Cholera sich vorzugsweise in den Verrichtungen der Verdauungswerkzeuge äußern, also in diesen wenn auch nicht der Ursprung, doch die hauptsächlichste Entwicklungsstätte der Krankheit gesucht werden muß, so ist allerdings vorzugsweise Rücksicht auf die Nahrungsmittel zu nehmen. Im Allgemeinen halte man sich auch hier an diejenige Kost, welche man bisher als seiner Gesundheit zuträglich befunden hat, vermeide aber jezt um so sorgfältiger Alles, was von diesen Genüssen als die Verdauung und Ekstase störend oder überhaupt die Gesundheit, wenn auch nur vorübergehend und im mindern Grade beeinträchtigt, somit als weniger zusagend, erschienen ist. Dagegen wird eine plötzliche Umänderung der bisherigen Kost in eine gänzlich verschiedene, Verminderung derselben bis zum Ungenügenden, Entziehung der gewohnten unschädlichen Genüsse aus bloßer Befürchtung der herannahenden Seuche weder nöthig, noch auch rathsam sein, da hierdurch am ersten eine Krankheitsanlage begründet oder rege gemacht werden kann.

Man bestreibe sich in Speise und Trank der Mäßigkeit und Nüchternheit, halte sich mehr an einfache, als an zusammengesetzte Speisen und hüte sich vor dem Genuße von Vieleslei.

Man vermeide alle schlechten, halbverdorbenen Speisen und Getränke, wie angegangenes, riechendes Fleisch, verdorbene Würste, schlechtgeräuchertes und schlechtgepökeltes Fleisch, alten scharfen Käse, angegangene, wurmstichige und angefaulte Früchte, kranke Kartoffeln, verdorbenes, schaaltes und saures Bier.

Vorsicht ist nöthig bei säureerzeugenden, blähenden, leicht vermehrte Darmausleerungen erregenden, schwer verdaulichen Speisen und Getränken; es gilt dies namentlich von rohen säuerlichen Früchten (Äpfeln, Pflaumen, Birnen, Gurken, Melonen u. a.), Kohl, Kohlrüben, Kraut aller Art, fettem Fleische und fetten Fischen, fetten Würsten u. dergl. m.

Gekochtes oder gebratenes, nicht zu fettes Fleisch, frische oder trockene Gemüse, gut gepökeltes oder geräuchertes Fleisch nebst gutem, ausgebackenen, lockeren und nicht feuchten Brode und derartiger Semmel wird als zuträglich Nahrung angesehen werden müssen. Bei Bier hat man sich an das gehörig ausgegohrene, weder hefige noch schaalte oder saure zu halten, vor dem Uebermaße in dem Genuße der starken untergährigen Biere sich zu hüten; von Wein sind die nicht sauren, rothen, herben die geeignetsten. Thee, Kaffee, Kakao und Chocolate werden nach zusagender Gewohnheit fortzuzugenießen sein, während der Genuß von Milch und von Buttermilch Vorsicht erfordert und wenigstens von denen zu unterlassen ist, welche zu Durchfällen nach dem Genuße dieser Dinge geneigt sind. Brantwein ist am meisten geeignet, die Verdauung zu schwächen und somit Gelegenheit zum Ausbruche der Krankheit zu geben; die an denselben Gewöhnten haben sich dessen nur in großer Mäßigkeit zu bedienen.

Die Lebensweise überhaupt hat sich Mäßigkeit in jeder Hinsicht zum unverbrüchlichsten Gesetze zu machen, damit alle Schwächung an Geist und Körper vermieden werde und somit eine Hauptquelle von Krankheiten ungeöffnet bleibe.

Daher sind nicht nur Ausschweifungen und erschöpfende Genüsse aller Art gewissenhaft zu vermeiden, sondern auch solche körperliche Anstrengungen und Geistesaufregungen, welche die Kräfte über die Maassen aufreiben.

Unentbehrlich ist die gehörige und regelmäßige Nachtruhe und der Schlaf; das Durchwachen der Nächte unter Arbeiten, rauschenden oder geistig aufregenden Vergnügungen oder Schwelgereien, ist in hohem Grade nachtheilig und schwächend, wie denn auf der anderen Seite Müßiggang und allzulanger Schlaf nicht minder die Kräfte des Körpers abspannen und zum Widerstande gegen die eindringende Krankheit unfähig machen.

Dagegen ist die für den Körper so nothwendige, an keinem Tage zu versäumende Bewegung in freier Luft als ein wichtiges Beförderungs- und Erhaltungsmittel der Gesundheit zu betrachten, da dieselbe, sobald sie den Körper nicht erschöpft, denselben wie überhaupt, so auch insbesondere zur Abwehr von Krankheiten in vorzüglichem Grade kräftigt.

Nichts mehr aber kann eine Anlage zu einer feuchenartigen Krankheit begründen und dem Ausbruche derselben entgegenführen, als die vorzeitige, unnöthige Furcht vor derselben. Denn eine solche übertriebene Aengstlichkeit raubt den Lebensmuth, untergräbt die körperliche und geistige Gesundheit und macht für die befürchtete Krankheit empfänglicher. Auch veranlaßt sie wohl zu einer gewaltsamen plötzlichen Umänderung der Lebensweise, die, wie schon bemerkt, nie heilsam sein kann, oder zum Gebrauche von Schuß- und Scheimmitteln, welche an sich unsicher sind und leicht zu einer Geringschätzung und Vernachlässigung der ungleich wichtigeren diätetischen Gesundheitsregeln verleiten.

Vertraue daher ein Jeder bei der uns bedrohenden Gefahr auf den Schutz der Vorsehung und wache seinerseits darüber, daß er sowohl als die Seinigen die nothwendigen Maßregeln im Voraus ungesäumt ergreifen, welche ihn, soweit es menschlicher Vorsicht möglich, vor der Krankheit bewahren und jedenfalls den Kleinmuth nicht minder, als die unbesorgte Reckheit von ihm nehmen werden, welche beide uns einer solchen Seuche gegenüber nicht frommen und nicht geziemen.

pfe  
dasKran  
ankün  
schwe  
Mit

Aug.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

E

Amst  
Berg  
do.Berl.  
do.Berlin  
do.do.  
do.Berlin  
do.Bresl  
do.Chem  
Cöln.  
do.Crae  
do.Düss  
do.Kiel.  
Magd  
Magd  
Mail.Nied  
do.do.  
do.I  
bahn  
ZeitB  
loco  
39112,  
115Esp  
9



Dringt jedoch die Krankheit wirklich ein, so vergesse man nie, daß eben, weil ihr Verlauf ein äußerst schneller zu sein pflegt, in keinem Falle mehr als hier es nöthig werde, ungesäumt nach zweckmäßiger Hülfe sich umzuthun, und daß sonach das Herbeirufen eines Arztes allemal möglichst beschleunigt werden muß.

Die Zeit, welche übrigens doch bis zu Ankunft ärztlicher Hülfe zuweilen vergehen kann, wird stets am besten dazu benützt, den Kranken, bei welchem gewöhnlich zuerst Magendruck, Kopfweh, Erbrechen, Durchfall, Kaltwerden und leichte Muskelkrämpfe das Uebel ankündigen, sofort zu Bette zu bringen, mit warmen wollenen Tüchern zu reiben und durch leichte Theeausgüsse und überhaupt warme, schweißbefördernde Getränke zu einer vermehrten Thätigkeit der Haut zu leiten, welche, wenn sie später durch angemessene ärztliche Mittel unterstützt wird, immer am wesentlichsten beigetragen hat, den glücklichen Ausgang eines Cholera-Anfalles herbeizuführen.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 25. bis 31. August 1850.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. b. 10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
25.	Morgens 8	27. 11, 7	+ 9, 6	NNW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	28 — —	+ 15, 3	NNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	28 — —	+ 9, 6	SW.	gestirnt, luftig.
26.	Morgens 8	27. 11, 5	+ 11, 9	SW.	leicht gew., windig.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 15 —	SW.	bewölkt, windig.
	Abends 10	— 10, 8	+ 10, 2	WNW.	Regen.
27.	Morgens 8	28. 0, 6	+ 11 —	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0, 8	+ 16, 8	WNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0, 3	+ 10, 1	SO.	gestirnt.
28.	Morgens 8	27. 10, 7	+ 14, 4	SW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 2	+ 19, 2	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11, 1	+ 9, 6	NW.	Wolken.
29.	Morgens 8	— 11, 1	+ 10, 3	NW.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 11, 1	+ 15, 6	NW.	gewölkt.
	Abends 10	— 11, 1	+ 8, 4	NW.	matt gestirnt.
30.	Morgens 8	— 11, 2	+ 9, 8	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, 7	+ 14, 3	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11, 9	+ 9, 7	NW.	gestirnt, matt.
31.	Morgens 8	28. 0, 5	+ 10, 4	WNW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 0, 5	+ 13, 4	NNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 0, 5	+ 7, 7	NNW.	gestirnt.

### Berliner Börse am 31. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 49	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 50	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berg-Märkische —	41	—	Nordb.Fried.Wilh. 40	—	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Priorit. . . . 50	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oberschles. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	109	—
do. Prior.-Actien 40	—	95	do. Prioritäts. 40	—	—
Berlin-Hamburg. —	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oberschles. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	105
do. Prior. . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	—	Potsdam-Magdeb. —	—	64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. do. II. Ser. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	99	do. Oblig. A. u. B. 40	—	92 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Berlin-Stettin. —	105	—	do. Prior.-Oblig. 50	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Priorität. . . . —	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rheinische . . . . . 42	—	42
Breslau-Freib. . . . 40	—	—	do. Priorität. . . . 40	—	76
do. Prior. . . . . 40	—	—	do. Preference. 40	—	—
Chemnitz-Riesa . . 50	—	—	do. v. Staat gar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Cöln.-Minden . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. Prior. . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	—	Stargard-Posen 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Cracau-Obersehl. 40	—	71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische . . . . . 40	—	64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Prior. . . . . 40	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. Priorit. . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Düsseld.-Elberf. —	89	—	Wilh.-Bahn . . . . . 40	—	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Priorität. . . . 40	—	91	do. Priorit. . . . . 50	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kiel-Altona . . . . 40	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Zarskoie-Selo . . . . . 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Magdb.-Halberst. 40	134	133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
Magdb.-Wittenb. 40	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—			
Mail.-Venedig . . . 40	—	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
Niedersch.-Mk. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Freiw. Anleibe . . . 50	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. Priorität . . . . 40	—	94 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Bank-Antheile . . . . .	—	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. do. . . . . 50	—	103 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Pr.St.-Sch.-Sch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

Die Börse war heute in günstiger Stimmung, und namentlich Eisenbahnactien waren zu meistentheils höheren Courfen gegen baar und auf Zeit gefragt.

Berlin, 31. August. **Getreide:** Weizen poln. 56-60. Roggen loco 34-38, pr. Aug.-Sept. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. Frühjahr 39<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Hafer loco 20-22. Gerste loco große 24-26. **Rübel** loco 12, pr. Aug. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Aug.-Sept. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Oct.-Nov. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nov.-Dec. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. **Spiritus** loco 16, pr. Aug.-Sept. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, pr. Frühjahr 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
Roggen und Spiritus stiller. Rübel ohne Geschäft.

Paris den 29. August.  
5% Rente baar . . . . . 96. 95.  
pr. Ultimo 96. 95.  
3% „ „ . . . . . 58. 35.  
pr. Ultimo 58. 35.  
Nordbahn 465. —. Bankactien 2315. —.

London den 29. August.  
3% Consols baar und auf Rechnung 96<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-1/2.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)  
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug  
Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Abends 7 u. Morgens 8 u.  
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5<sup>3</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.  
" in Nürnberg nach München Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>6</sub> u. (Anf. Abds. 7 u.)

2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 3 Uhr.

3) nach Berlin über Köderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 u., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachts 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.  
" " " " Stettin Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)  
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 5 U. —  
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzter mit Uebernachtung in Dschag.

Anschlüsse in Aiefa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachmitt. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (Sonntags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min

" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzter mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 u. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.

" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.

" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr, letzter Zug von Magdeburg nach Halberstadt ic. Morgens 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, nach Hamburg Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Güterzüge: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, letzter Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und Nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Kosmähler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**Nothwendige Versteigerung.**Ausgeklagter Schulden halber soll das allhier auf der Burgstraße unter Nr. 10/584 gelegene, Fräulein Josephinen Florentinen Heyne zugehörige Hausgrundstück  
den 7. November 1850

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher andurch geladen, an diesem Tage vor 12 Uhr Mittags auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, zum Licitiren sich anzumelden und bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Eröffnung der Gebote des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Eine nähere Beschreibung des Grundstückes, bei dessen auf 23,000 Thlr. erfolgter Abschätzung auf die jährlichen Beiträge zur Immobilienbrandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfond keine Rücksicht genommen worden, ist der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt.

Leipzig, den 24. August 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Reschke.

Beygang.

Verlag von **G. Wengler** in Leipzig und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Neuestes vollständiges

**Fremdwörterbuch.**

Enthält über 13,000 fremde Wörter und Redensarten, mit Angabe der richtigen Aussprache, die in Zeitungen, Büchern, in der Umgangssprache, im amtlichen und Geschäftsstyl vorkommen.

**Ein Hand- und Nachschlagebuch**

für Zeitungleser, Beamte, Studirende, Kaufleute, Künstler, Gewerbetreibende.

Von **J. Weber**.

Dritte, bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

Geh. Preis nur 6 Ngr.

**Für Damen.**Gründlicher und deutlicher Unterricht im Kleiderfertigen bei verw. Organist **Ehrentraut**,  
Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe.

Gegen billiges Honorar werden Clavierstunden gegeben und Noten abgeschrieben. Ein Näheres darüber erfährt man auf dem Neukirchhof Nr. 19, in der Küsterwohnung 1 Treppe hoch.

**Lotterie-Anzeige.**Mit Kaufloosen zur 4. Classe, welche Montag den 2. Septem-  
ber a. c. gezogen wird, empfiehlt sich bestens  
**J. A. Böbler**, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.**Krügers Badeanstalt.**

Wegen eines nöthigen Baues können von heute an die warmen Wasserbäder nicht benutzt werden; das Dampfbad hingegen hat seinen gewöhnlichen Fortgang.

**Für Auswanderer nach Texas.**

Am 15. October d. J. wird eine Gesellschaft, an deren Spitze sich einige sehr unterrichtete und wohlwollende Männer befinden, über Bremen und Galveston nach Texas abgehen. Vortheilhafte Bedingungen für die Ueberfahrt sind bereits erzielt, und wenn sich noch Theilnehmer dazu finden sollten, erfahren diese Näheres beim

Directorium des Nationalvereins für deutsche Auswanderung,  
Leipzig den 2. Sept. 1850, Floßplatz Nr. 1, Schimmels Gut.Anzeige. Ich wohne jetzt **Neumarkt Nr. 24.**  
Den 30. August 1850. Dr. med. **C. Strenbel.****Zur Wäscherei**

werden unter Garantie angenommen, wie auch von Flecken gereinigt, neu lüstrirt und appretirt ohne dadurch der Güte, Façon und Farbe des Stoffes zu schaden, als auch Herrenröcke, Westen, Beinkleider etc., Damenkleider in allen Stoffen, Umschlagetücher, Mäntel, Hüte, Bänder, nach Befinden ohne zu zertrennen,

ferner

alle mit Gold und Silber durchwirkte Sachen, Perlenstickereien in Wolle, Canvas, Seide, Sammet und Plüsch, Häkelarbeiten in Wolle, Seide u. s. w., alle Arten Tisch- und Fußdecken etc.,

überhaupt

alle Gegenstände in jedem, wenn auch noch so verschiedenartig gefärbten Stoffe,

als auch

seidene, gemislederne, dänische und

**Glacé-Sandshuhe**

in der Essigniederlage Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durch das Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können, Gerberstraße Nr. 24, im Hofe links 2 Treppen.

Die beliebten **Herbst-Ueberziehröcke**neuester Façon von 6—18  $\text{fl}$  empfiehlt in großer Auswahl**Pancrätius Schmidt,**

Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

**Wattirte Steppröcke**in Kattay, Kattun, engl. Leinen, Damast, Orleans, Sammet etc. sind in großer Auswahl zu niedrigen Preisen auf Lager bei  
**Wilh. Brannsdorf**, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.**Neue Sendung eisenburger Kattune**  $\frac{3}{4}$  breit von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an pr. Elle Hainstraße, goldner Stern.**Das Spielwaaren-Lager**von **Adalbert Hawsky**, sonst **Carl Schubert**,  
Grimma'sche Strasse Nr. 14,

ist in Sommer-Artikeln für Knaben und Mädchen auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

**Drachen**in 4 verschiedenen Grössen empfiehlt  
**Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**Gartengrundstück-Verkauf.**Ein in innerer Vorstadt gelegener Garten, als schöner Bauplatz sich eignend, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden durch **Eduard Wehnert**, Eisterstraße neben der Loge.**Verkauf.** Eine kleine Ottomane, in eine Handlung passend, und eine größere, gut gehalten, und ein kleiner gußeiserner Kochofen sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 9 parterre.**Zu verkaufen** sind billig 2 neue Divans und einige Seegrasmatrizen Brühl, grüne Tanne im Hofe rechts 1 Treppe.**Zu verkaufen** sind billig einige gute brauchbare Gemölbtafeln und ein Schreibpult. Nähere Nachweisung giebt der Hausmann **Röß** in Stieglitzens Hof.**Zu verkaufen** ist Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe ein Mahagoni-Spiegel.



**Zu verkaufen** ist ein dauerhafter Divan von Kirschbaum, zur Vermietung passend, Glockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

**Zu verkaufen** ist billig ein runder Tisch, 2 Elen im Durchmesser, passend in eine Restauration, und eine Klopplage für Tischler, Hainstraße Nr. 5 in der Tischlerwerkstatt.

**Zu verkaufen** ist ganz billig ein dauerhafter Divan und ein Sopha Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Zu verkaufen** stehen billig Ritterstr. Nr. 38 parterre 3 Sopha's, 2 Pultcommoden, 6 Küchenschränke, 3 Commoden, 1 Dgd. Bettstellen, 1/2 Dgd. Mahagony-Rohrstühle, polirt, 1/2 Dgd. Kirschbaum-Rohrstühle, polirt, Kinderbettchen, 2 Aussegekasten, 1 Reisekoffer auf einen Wagen, Tische.

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Divan, 1 Bureau, 1 runder Tisch, 1 Sopha, 2 polirte Bettstellen, Waschtische, 1 großer und kleiner Kleiderschrank, Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel, 1 Ephestellage, 1 Pfeilercommode, 1 Brodschrank, 1 Schüsselbret zc.

**Zu verkaufen** sind ein vierzölliger Leiterwagen mit eisernen Achsen und einer dergleichen dreizöllig, desgl. eine vierstizige Fa-lousie-Chaise. Das Nähere hohe Straße Nr. 17.

#### Verkauf.

Ein Pferd ist zu verkaufen, zum Gebrauch als Einspanner vorzüglich gut, in Schönfeld auf dem Gute Nr. 49.

#### Böckeverkauf.

Ein paar starke gut eingefahrene Böcke sind billig zu verkaufen auf der Mühle zu Beucha. Das Nähere bei der Besizerin daselbst, Madame W. Fritsch.

### Für Blumenfreunde!

Die **Holländischen** und **Berliner** Blumenzwiebeln, welche dieses Jahr vorzüglich gut ausfallen, empfehle ich bestens. Das Verzeichniß wird gratis verabreicht.

**J. S. C. Lehmann**, Petersstraße Nr. 14/112.

Blumenfreunden empfehle ich meine **Georginenflor**, gegen 400 Sorten. **Schulze** in Stötteritz.

**Steinkohlenziegel** oder gestrichene **Steinkohle** empfiehlt als billiges Feuerungsmaterial, welches bei gleichmäßiger, anhaltender Wärme und bei geringer Rußentwicklung namentlich für Kochmaschinen und Zugöfen von bedeutendem Vortheil ist, à 3 Zhr. pr. 1000 Stück, so wie 9 Ngr. pr. 100 Stück frei ins Haus **A. Saring**, Magazingasse Nr. 3.

### Antonio Munoz-Cigarren,

à Stk. 4 à, 50 Stk. 18  $\frac{1}{2}$ , pr. mille 12  $\frac{1}{2}$ , abgelagert, groß, schön brennend und von sehr angenehmen und doch kräftigen Geschmack empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches **C. J. Schumann**, Nicolaisstraße Nr. 35.

### Von candirtem Genueser Citronat und Pomeranzenschalen

erhielt neue Waare in directer Sendung und verkauft sowohl en gros, als en detail billigst

**A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

### Tyroler Citronen

empfehlte in ganz schöner frischer Qualität in Kisten und einzeln billigst

**A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

### Neue Sardines à l'huile

erhielt und verkauft in Partien und einzeln zu niedrigsten Preisen **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

**Veroneser Salami, Sardines à l'huile, franz.**

**Schoten in Butter**

empfehlte **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Von neuen holländ. Bollhäringen**

empfangen wir frische Zusendung, die wir sowohl schockweise als im Einzelnen billig verkaufen.

**Weinich & Co.**, Petersstraße Nr. 28/55.

## Gebrauchte Blutegel

werden fortwährend gekauft in der **Sofapothek** zum weißen Adler.

**Folgende Meubles werden gesucht:**

ein halbes Duzend Stühle, ein Sophatisch, ein Spieltisch, ein kleines Tischchen und ein Pfeilerspiegel oder Spiegel mit Commodchen von Mahagony, gut gehalten, Grimm. Str. Nr. 2 im Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht**

werden gut erhaltene Defen jeder Art Pleißengasse Nr. 9 parterre.

**Gesucht werden sofort 200 Thlr. gegen Cession guter Landhypothek durch** **Adv. S. Wankel**, Grimm. Straße Nr. 24.

**Auszuleihen** sind sofort 2000 Thlr. und zu Weihnachten 4000 Thlr. **Adv. Kind**, Katharinenstraße Nr. 14.

**Sinquartierung** wird billig übernommen Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen.

**Ein Kartenmachergehülfe wird gesucht** **Querstraße Nr. 25.**

**Gesucht** wird ein Kellner-Bursche, welcher schon in einer Restauration gedient hat. Näheres bei **S. Siefinger** im Posthaus.

**Gesucht** wird ein Kutscher und ein Hausmädchen Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen **Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird sogleich ein in häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Posthalterei rechts, im Seitengebäude 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen, auch ist daselbst ein kleines Logis zu vermieten, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, das sofort anziehen kann, **Lauchaer Straße Nr. 10b parterre links.**

**Gesucht** wird ein reinliches Dienstmädchen, das wo möglich gleich antreten kann. Zu erfragen im Meubles-Gewölbe **Katharinenstraße Nr. 25.**

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 1656 bei der kathol. Kirche, 1 Tr. rechts.**

**Gesuch.** Ein braves rechtliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und mit Kindern liebevoll und aufmerksam umzugehen weiß, kann zum 1. Octbr. a. c. einen guten Dienst erhalten. Mit den besten Zeugnissen versehen haben sich zu melden bei **Madame Schmidt**, Erdmannstraße Nr. 4, 1 Tr.

**Gesucht** wird wegen Krankheit gleich ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist, **Kopfplatz Nr. 6, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, **Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen.**

Es wird für eine Köchin zur bevorstehenden Messe noch eine Küche gesucht **Reudnitz, Seitengasse Nr. 118.**

Ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. October zu miethen gesucht **Schützenstraße Nr. 24, erste Etage.**

Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, im Kochen nicht unerfahren und im übrigen der Wirthschaft vorstehen kann, kann zum Ersten ein Unterkommen finden **Lehmanns Garten, 2tes Haus, 3. Etage links.**

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird in Dienst gesucht. Näheres **Schloßgasse Nr. 2 parterre.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Gleich anzutreten **Petersstraße Nr. 37, 2 Treppen.**

**Gesuch.** Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einem bejahrten Herrn von Stande eine Stelle als Wirthschafterin vom 1. Octbr. d. J. ab. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre **M. R.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.



**Logisgesuch.**

Ein junger Mann von der Handlung sucht **sogleich** ein frei gelegenes, gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer, wo möglich in der innern Vorstadt. Offerten sind unter Chiffre „**Logisgesuch**“ in der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Querstraße Nr. 8, niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Logis zu 40–45  $\text{fl}$ , im Innern der Stadt, nicht über 3 Treppen hoch, Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

**Zu miethen gesucht** wird **sogleich** oder Michaelis ein meubliertes, freundlich und ruhig gelegenes Stübchen mit Schlafbehältniß, 1 Treppe hoch, in der Stadt oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen unter C. R. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine leere Stube, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, wird **sogleich** zu miethen gesucht. Adr. unter L. H. in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

sind zu Michaelis c. mehrere Familienlogis Pleißengasse Nr. 9 part.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis 1. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

**Zu vermieten** ist als **Weslocal** in der frequentesten Lage der Stadt eine 1. Etage und das Nähere darüber zu erfragen beim Schuhmachermeister **Salzer**, Grimm. Str. Nr. 6, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist noch zu Michaelis die 2. Etage in Nr. 38 Gerbergasse, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, Preis 140  $\text{fl}$ , auch kann Pferdebestall und Heuboden dazu gegeben werden. Das Nähere daselbst oder bei dem Eigenthümer.

**Zu vermieten** ist ein Theil von der zweiten Etage mit Zubehör von jetzt an oder zu Michaelis Burgstraße Nr. 21. Näheres 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist die erste Etage eines an der hohen Straße gelegenen Hauses, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

**Zu vermieten** ist ein kleines freundliches Familienlogis an stille Leute im Preise zu 28  $\text{fl}$ . Zu erfragen kleine Gasse beim Destillateur **C. S. Prösch**.

In der innern Petersvorstadt ist eine große Localität, für ein jedes Fabrikgeschäft passend, von jetzt an zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Im **Hotel de Sage** ist das große Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, so wie die erste Etage, ganz passend als Waarenlager oder Comptoir, sofort zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Zwei helle Hoflogis, jedes von 2 Stuben nebst Zubehör, sind einzeln oder auch zusammen zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

**Zu vermieten** ist von Mitte October ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafgemach mit schöner Aussicht 1 Treppe vorn heraus Weststraße Nr. 1656.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben und 1 Kammer an ledige Herren 2 Treppen vorn heraus Gerbergasse Nr. 8.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles. Näheres Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Ein kleines Logis für eine stille Frau ist für 16 Thlr. zu vermieten Webergasse Nr. 7, 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

**Endlens Mundgemälde**

(im Hause Nr. 12 am Kopplatz)

bleiben nicht bis zur Messe aufgestellt,

sondern werden mit Sonntag den 8. September definitiv geschlossen.

**Wiener Saal.** Heute Montag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor v. **Dr. Wend.****Sylvana.** Heute Abendunterhaltung im Leipziger Salon. **D. B.****Sonst Mey's Kaffegarten.** Heute Abendunterhaltung.**TIVOLI.****Heute Montag großes Concert.**

Es kommt zur Aufführung: Duv. Reiselust v. Lobe. Scene und Chor aus Tannhäuser v. Wagner. **Lony-Walzer** v. Labitzky (neu). Duv. 3. Rosamunde v. Fr. Schubert. Finale aus Zampa v. Herold. **Concordia-Quadrille** v. Köhler (neu). Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**  
\* Bei dieser Gelegenheit wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

**Pariser Salon.** Heute Montag Tanzmusik.**ODEON.**Heute Montag von 6 1/2 Uhr an **Concert** und von 7 1/2 Uhr an**Ballmusik**

mit verstärktem Orchester.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Wenn ich von der Ortsbehörde Erlaubniß erhalte, werde ich morgen Dienstag auf vieles Verlangen ein

**brillantes Feuerwerk,**verbunden mit einem **großen Concert**, abhalten lassen.

Insel Buen Retiro.

**C. W. Grohmann.****St. Marien-Brunnen.**

Heute Montag (bei günstiger Witterung)

**Concert,**

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet

das Musikchor von **C. Fischer.****St. Marien-Brunnen**

bei Stötterig.

Heute Montag ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, so wie echt bairisch und andern Bieren ergebenst ein **C. Müller.****In Stötterig alle Tage**frischer Kuchen und warme Speisen, so wie ein vorzügliches Lager-Bier. **Schulze.****Großer Kuchengarten.**Heute Abend 6 Uhr Speck-, Zwiebel- und Altenburger Brod-kuchen. **Gustav Hohl.****Brandbäckerei.**Heute Montag ladet zu Obst-, Sußer-, Spritz- und Abends zu Speckkuchen mit Sahne ergebenst ein **C. Sentschel.****Gasthof zum Helm in Guttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest.

**G. Söhne.****Gosenschenke in Guttrisch.**Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.****Oberschenke in Guttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest.

**C. Müller.****Gosenthal.**Heute Montag frische Bratwürst, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**Heute den 2. September ladet zu einem gesellschaftlichen Regelt-  
vergnügen freundlichst ein **Liebner im Täubchen.**



Den von mir seit einer Reihe von 16 Jahren innegehabten kleinen Ruchengarten habe ich dem Herrn Robert Senne von hier käuflich überlassen. Indem ich hierdurch meinen zahlreichen Sönnern für das mir in diesem langen Zeitraum so gütig geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, so bitte ich dasselbe ungeschmälert auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und empfehle mich zum geneigten Andenken. Hochachtungsvoll  
Albert Julius Brückner.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich höflichst, daß ich alles anwenden werde, durch gute und solide Bedienung den Wünschen der mich Beehrenden möglichst nachzukommen und bitte durch Ihren gütigen Besuch mich in meinem neuen Etablissement zu unterstützen, dessen alten Ruf zu erhalten ich mir stets angelegen sein lassen werde.

Hochachtungsvoll

Robert Senne.

## Schützenhaus.

Heute Montag den 2. Sept. Extra-Concert vom Stadtmusikchor im großen Saale. Anfang 7 Uhr.  
Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Programm: I. Theil. 1) Waffeneruf, Marsch von Gungl. 2) Ouverture von Kalliwoda. 3) Epigonen-Tänze, Walzer von Strauß. 4) Finale aus Maritana von Wallace.  
II. Theil. 5) Ouverture zu Faniska von Cherubini. 6) Almacks-Tänze, Walzer von Lanner. 7) Cavatine aus: Die weiße Dame von Boieldieu. 8) Die Patrioten, Potpourri von Joh. Gungl.  
III. Theil. 9) Ouverture zu: Die lustigen Weiber von Windsor von Nicolai. 10) Delaware-Klänge, Walzer von Gungl. 11) Introduction aus Hans Heiling von Marschner. 12) La petite Trompette, Galopp von Lumbye.  
Fr. Niede, Director.

## Feldschlößchen.

Heute Montag werde ich meinen Gästen mit einem delikaten Stückchen Speckuchen und einem Töpfchen feinen Lagerbier aufwarten. NB. Zugleich erlaube ich mir auf mein warmes Abendessen aufmerksam zu machen.  
R. Schulze.

Heute Abend Karpfen und ein feines Glas Culmbacher empfiehlt bestens  
A. Weisenborn.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
C. Paul, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

### Acaciengarten zu Neuditz.

Heute zu Cotelettes und Zunge mit Allerlei bittet um zahlreichen Besuch  
F. Rudolph.

Heute ladet zu einem gesellschaftlichen Stollen-Regeln und Tanzvergnügen ergebenst ein  
Jacobs Restauration.

Heute ladet zum Schlachtfest und geselligen Regeln ergebenst ein  
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes im Wintergarten bei  
J. Bickert.

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet  
Einborn in Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein  
Jacobs Restauration.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei  
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute ladet zu Speckuchen ergebenst ein  
F. Sönike, goldnes Lämmchen.

Verloren wurde eine Ohrringlocke von hellem Gold, Türkis mit Perlen in Form eines Ankers garnirt. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 17 bei F. J. Crusius.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Petersstraße bis zum Petersthore eine Brille mit scharfen Gläsern. Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 45, 2 Treppen.

1000. Saxonica 1000. Die Adresse liegt poste restante Leipzig.

D. G. — 1/2 7 Uhr. — Bahnhof.

### Buchbinder-Innung.

Heute den 2. Septbr. Nachmittags 2 Uhr Quartalversammlung.

### Schneider-Innung.

Heute den 2. Septbr. Nachmittags halb 2 Uhr Extra-Quartal im Innungshaus. Der Vorstand. G. Ph. Bücher, Obermstr.

Heute Morgen 10 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, Alwine geb. Kühne, von einem gesunden und kräftigen Jungen leicht und glücklich entbunden, was nur auf diesem Wege angezeigt  
Magdeburg, den 28. August 1850. Theod. Bonte.

### Todesanzeige.

Am 31. Aug. Nachmittags 5 Uhr entschlief nach kurzem Kampfe sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, der Pianofortestimmer C. S. Baumüller, genannt Müller, 66 Jahre alt. Dies seinen vielen Sönnern und Freunden zur schuldigen Nachricht. Er war ein Niedermann im strengsten Sinne des Wortes. Sein Andenken wird uns stets heilig bleiben.

Leipzig und Torgau, den 2. September 1850.

Die Hinterlassenen.

Wir bitten, das dem Verstorbenen in so vollem Maße geschenkte Zutrauen auf dessen Söhne übertragen zu wollen, welche jederzeit bemüht sein werden, dasselbe zu rechtfertigen.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief zu einem bessern Leben unser Sohn und Bruder Ernst August Beyerlein sanft und ruhig im Alter von 21 Jahren und nach mehrwöchentlichem Krankenzustand. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen solches Verwandten, sowie den Sönnern und Freunden des Verstorbenen nur hierdurch an

Gohlis und Leipzig, den 1. September 1850.

die Hinterlassenen.

Heute Abend in der 8. Stunde starb nach langen Leiden mein guter braver Mann Friedrich Weinig, emer. Stadtgerichts-actuar, im 78. Lebensjahre, welchen schmerzlichen Verlust Allen, die ihn liebten, statt besonderer Meldung hierdurch bekannt macht Leipzig am 31. August 1850.

Henriette verw. Weinig, geb. Gelfuß, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend um 8 Uhr verschied nach längern Leiden sanft unsere theuere unvergeßliche Mutter und Schwester, die verwitwete Frau Conrectorin Henriette Zahn, was wir mit tiefem Schmerz Freunden und Verwandten, jedoch nur auf diesem Wege, anzeigen. Leipzig, am 1. September 1850.

Die Hinterlassenen.



Vielfachen Aufforderungen zu genügen, werde ich mit Anfang October d. J. eine neue **belletristisch-politische Volks-Zeitschrift** (wöchentlich zwei bis drei Nummern) erscheinen lassen, worauf ich meine Freunde im Voraus angelegentlich aufmerksam mache. Prospect und Probenummern werden mit Nächstem ausgegeben. Leipzig am 1. Sept. 1850. **Pro: C. Rauffer.**

## Allgemeiner Turn-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntags den 8. September d. J.

in folgender Weise gefeiert.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags **Schauturnen** der Erwachsenen auf dem Turnplatze. — Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, beim Eintritt ihre gewöhnlichen Mitgliedskarten vorzuzeigen. Ohne diese kann der Eintritt nicht gestattet werden.

Jedes Mitglied kann für Gäste zwei Einlasskarten zum Schauturnen von Dienstag den 3. bis mit Sonnabend den 7. dieses Monats in den gewöhnlichen Turnstunden von 7 bis 9 Uhr Abends in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Um 7 Uhr Abends **Ball im Tivoli**. Zu diesem kann jedes erwachsene Mitglied des Vereins eine Einlasskarte für sich und vorläufig eine solche für einen Gast, Herr oder Dame, zu dem Preise von 7 Ngr. 5 Pf. für die Person, an den erwähnten Tagen und am gedachten Orte erhalten. Die Einlasskarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitgliedes anzugeben.

Zum Eintritt in den Ballsaal ist für Herren unbedingt entweder **Turnerkleidung** oder gewöhnliche **Ballkleidung** erforderlich. Fernere besondere Bestimmungen sind aus einem Anschlag auf dem Turnplatze zu ersehen.

Möge das Fest durch zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.

Leipzig, den 1. Septbr. 1850.

Der Turnrat h.

## Angewommene Reisende.

Arnheimer, Kfm. v. Paderborn, St. Gotha.  
 Allendorf, Part. v. Breslau, gr. Blumenberg.  
 Andra, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
 Bagdorf, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.  
 v. Berg, Stud. v. Tharand, Palmbaum.  
 Beck, Kfm. v. Dresden, St. London.  
 v. Behr, Rent. v. Petersburg, und  
 Brückner, Kfm. v. Mylau, gr. Blumenberg.  
 Brandt, Dekon. v. Schwadowitz, St. Dresden.  
 Beckwith, Rent. v. Brighton, Hotel de Pologne.  
 Boffut, Frau v. Hamburg.  
 Bömper, Kfm. v. Frankfurt a/M.,  
 Burghardt, Kfm. v. Berlin,  
 Bunge, Part. v. London, und  
 Barles, Part. v. Washington, S. de Baviere.  
 v. Broninski, Graf v. Posen, St. London.  
 Bonhead, und  
 v. Blücher, Part. v. Hamburg, St. Gotha.  
 Brühn, Kfm. v. Bremen, Kranich.  
 Buchmann, Handelsm. v. Halle, w. Schwan.  
 Cohn, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
 Dengin, Pfarrer v. Marlin, Kranich.  
 Dollinger, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.  
 Döhler, Fabr. v. Neercane, St. London.  
 Erichsen, Frau v. Petersburg, St. London.  
 Forkel, Kfm. v. Coburg, St. Dresden.  
 Gutfreund, Kfm. v. Ammonsgrün, Brühl 11.  
 Garrigue, Buchhldr. v. New-York, St. Hamb.  
 Götschen, Fräul. v. London, gr. Blumenberg.  
 Glatfey, Part. v. Hamburg, St. Gotha.  
 Gabriel, Kfm. v. Breslau, Stadt Wien.  
 Göbel, Part. v. Zauderode, Kranich.  
 Gernat, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Gäßler, Mühlenbesitzer v. Magdeburg, Hotel de Pologne.  
 Gahnwald, Schausp. v. Breslau, und  
 v. Hopfgarten, Stud. v. Tharand, Palmbaum.  
 v. Goldendorf, Graf, Oberberggrath v. Schlema, Stadt Gotha.  
 Guert, Fabr. v. Schweidnitz, St. Breslau.  
 Gauther, und  
 Hempel, Kf. v. Schandau, w. Schwan.  
 Häbigke, Schiffherr v. Meissen, Hotel de Pol.

Gauthner, Part. v. Rugarn, und  
 Hütter, Part. v. Wien, Hotel de Bav.  
 Heydemann, Kfm. v. Berlin, St. London.  
 Hausmann, Baurath v. Hannover, und  
 v. Hohenthal, Frau Gräfin v. Püchau, gr. Blbg.  
 Hirschfeld, Kfm. v. Königsberg, Stadt Rom.  
 Hebenkreit, Fräul. v. Berlin, gr. Baum.  
 Jahn, Part. v. Hamburg, St. Breslau.  
 Japlan, Proviantverw. v. Zwickau, St. Berlin.  
 Korhammer, Fleischermstr. v. Berlin, St. Bresl.  
 Knoop, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
 Kosel, Part. v. Schwerin, Hotel de Bav.  
 Knight, Part. v. St. Croix, Hotel de Pol.  
 Körnich, Stadtrichter v. Meissen, St. Dresden.  
 Ledig, Frau v. Borna, Poststr. 13.  
 Lier, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
 Leisner, Fräul. v. Hannover, St. Breslau.  
 Lessing, Kfm. v. Berlin, und  
 Lürge, Negoc. v. Amsterdam, Hotel de Pol.  
 Moritz, Schausp. v. Breslau, Palmbaum.  
 Mathios, Calculator v. Berlin, St. Breslau.  
 Meaubert, Schausp. v. Bern, St. London.  
 Marlson, Negoc. v. Boston, Hotel de Pol.  
 Meißgeier, Kfm. v. Lobenstein, Plauensch. Hof.  
 Ostermeyer, Kfm. v. Jöhny, St. Hamburg.  
 Pätel, Gbes. v. Berlin, St. Rom.  
 Plag, Gärtner v. Erfurt, und  
 Pischke, Dek. v. Löbejün, Palmbaum.  
 Pöb, Weinbergbes. v. Jessen, weißer Schwan.  
 Plathe, D. v. Dresden, Rohrs Hotel garni.  
 Portals, Part. v. Brüssel,  
 Palm, Part. v. Hamburg, und  
 v. Patres, Rent. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
 Quien, Kfm. v. Saarbrücken, gr. Blumenberg.  
 Quersurth, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.  
 Rauchsuf, Kfm. v. Raumburg, St. Hamburg.  
 Rippa, Kfm. v. Petersburg, St. Wien.  
 Reinbrecht, Factor v. Lauchhammer, Palmbaum.  
 Richter, Solleinnnehmer v. Kirchau, und  
 Richter, Gbes. v. Reichardtshaus, d. Haus.  
 Riese, Buchhldr. v. Halle, und  
 Riehl, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.  
 Sigendorf, Obersförster v. Zerbst, Palmbaum.

Schwesler, Part. v. Hamburg,  
 Sträche, Frä. v. Letzchen,  
 Schlüsselberg, Tischlermstr. v. Dorpat, und  
 Sauwalt, Brauer v. Berlin, St. Breslau.  
 Schott, Opersänger v. Mainz, St. Gotha.  
 Steinbrüd, Part. v. Weimar, Hotel de Baviere.  
 Sommermeyer, Fabr. v. Magdeburg, S. de Pol.  
 Schmidt, Kfm. v. Anclam, St. Dresden.  
 v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münch. S.  
 Sauerbrey, Kfm. v. Hinterah, St. Gotha.  
 Schneider, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Schmitts, Kfm. v. Schilda, St. Dresden.  
 Topps, D., v. Hamburg, St. Gotha.  
 Teichmann, Rgbes. v. Rudern, Münchener Hof.  
 Trenz, Gerichtsscret. v. Blogau, St. Rom.  
 Thelen, Maler v. Düsseldorf, St. Hamburg.  
 Teubert, Kfm. v. Schmiedeberg, Palmbaum.  
 Thurmman, Cond. v. Düben, weißer Schwan.  
 Thornhill, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
 v. Tanzenien, Gbes. v. Volkrow, S. de Baviere.  
 Uhlmann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.  
 Bouen, D. v. Neu-Orleans, St. Nürnberg.  
 Büttner, Kfm. v. Lobenstein, Plauensch. Hof.  
 Vollschwitz, Kfm. v. Dessau, St. Hamburg.  
 Vester, Geometer v. Thurm, g. Hahn.  
 Walz, Kfm. v. Greiz, Stadt Wien.  
 Würzel, Fabr. v. Wien,  
 Weidlicher, Gbes. v. Schwerin, und  
 Weber, Fabr. v. Breslau, Hotel de Pol.  
 Werner, Grenzaußseher v. Trattlau, und  
 v. Wipleben, Rgbes. v. Ritscher, d. Haus.  
 Wilkinson, Kfm. v. Hull, St. Gotha.  
 Walthier, Kfm. v. Berlin, St. Wien.  
 Weiß, Fräul. v. Merseburg, St. Rom.  
 Wieler, Amtm. v. Jörbig, St. Dresden.  
 Witt, Untersuchungsrichter v. Neustett, grüner Baum.  
 Zieger, Oberbürgermeister v. Brandenburg, Hotel de Pologne.  
 Zimmermann, Steuer-Controleur v. Dresden, Stadt Wien.  
 v. Zivf, Baron v. Hanau, St. Dresden.  
 Zerrenner, D. v. Berlin, Rohrs S. garni.

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 12° R.**

Druck und Verlag von C. Holz.